



Kultur in meerane ■ am markt



Ausstellung
zur Stadtgeschichte

WIEDERERÖFFNUNG DES MUSEUMS

14. März 2026 – 15:00 Uhr

Eintritt zur Eröffnung frei!
Altes Rathaus
Markt 3, Meerane

Sonderausstellung
„Frühlingserwachen in Meerane“

Neustart an zentralen Meeraner Kunstorten: Antje Gesinde Kerl setzt bei der Wiedereröffnung des Stadtmuseums im Alten Rathaus frische Akzente in eine überarbeitete Dauerausstellung. In der Galerie „Art In“ übernimmt Lars Nagler die Leitung.

Mit freundlich genehmigter Verwendung eines Berichts von JOCHEN WALTHER in der Freien Presse vom 23. Februar 2026, Seite 11: **Neue Köpfe für Meeranes Kulturleben**

„Antje-Gesine Kerl, über sechs Jahre prägte sie Ausstellungen und schuf Netzwerke für den Kunstverein in der Galerie. Die diplomierte Restauratorin für Bücher und Kunstgut aus Papier wollte sich eigentlich in den Ruhestand verabschieden. Doch als sie von der vakanten Stelle im Museum erfuhr, entschied sie sich nach Rücksprache mit ihrem Mann für diese Herausforderung. Sie folgt auf Alexander Fischer, der im November gekündigt hatte. Für Kerl, die seit 25 Jahren auch als Journalistin tätig ist, beginnt die Arbeit mit einem klaren Auftrag: eine neue Dauerausstellung zu entwickeln. Sie soll Meeranes Besonderheiten stärker herausarbeiten - die Stadt als einstige Hochburg der Textilindustrie und des Karosseriebaus ebenso wie ihre lebendige Musik- und Karnevalstradition. Gleichzeitig setzt die Museumschefin auf frische Impulse. Künftig sind im Zwei-Monats-Rhythmus Sonderausstellungen geplant. Den Auftakt bildet die Sonderausstellung „Frühlingserwachen in Meerane“. Unterstützung erhält Antje-Gesine von einem engagierten Team. Bei der weiteren Aufarbeitung der Stadtgeschichte helfen tatkräftig die Stadtführerin Kerstin Zienert mit ihrem Mann Rolf und der Museologe Lucas Kunert.



Kurze Pause für ein Foto, v. l.: Antje-Gesine Kerl, Kerstin Zienert, Rolf Zienert, *Foto: Peter Ohl*

Das Thema der Sonderausstellung zur Wiedereröffnung des Museums: „Frühlingserwachen in Meerane“ steht symbolisch für das Ende des Winterschlafs unserer Stadtgeschichte. Das spürbar zu machen durch Rückbesinnung auf erreichte Höhen und bewältigte Tiefen macht nachdenklich und setzt die Kräfte frei, die zum Bindegewebe der Gemeinschaft werden. Gerade die überschaubare Größe unserer schönen Stadt Meerane bietet dafür viel Potential. Es ist die Kultur in ihrer vielfältigsten Form, auch im Umgang miteinander. -o-

Rückblick in die wechselvolle Geschichte unseres Museums i

Ausdruck von der ersten Ausgabe im Internet 2004

MEERANER BLATT

Kommunikationsplattform für interessierte Bürger in und um Meerane



Gegründet im November 1989 – Online-Ausgabe seit 2004

Ausgabe Nr.01 – 15. Februar 2004

Virtuelle Ausgabe Nr. 1 vom 15. Februar 2004

Suche

Das Alte Rathaus in Meerane darf sich nun sogar mit Segen des Stadtrates nach Beschluss Nummer 3/04/0755 offiziell so nennen. Und dank Abriss der Gebäude der Firma Zesch, bei dem auch eine Lücke in der Poststraße entstand, ergibt sich ein bis dato unbekannter Blick auf den Turm des Rathauses, das dem Heimatmuseum als Domizil dient.

Am 15. Februar 1992 wurde es übrigens ganz feierlich wiedereröffnet und es hieß, „das Kleinod ist klein, aber fein“. Wovon sich viele Besucher überzeugten, denn Nachholbedarf gab es genug. 14 Jahre, seit 1978, lebten die Meeraner quasi museumsabstinert. Allerdings nicht zum ersten Mal, denn die Historie der heimatkundlichen Sammlungen kündigt von vielen Hochs und Tiefs.

Ab 4. November 1888 zweimal monatlich und an einigen Feiertagen geöffnet, konnten Interessierte die Schätze des Gewerbemuseums damals im Dietrich-Stift am Altmarkt in Augenschein nehmen (zusätzlich mitunter nachmittags nur Damen). Initiator des Ganzen war der Meeraner Gewerbeverein. Später übernahm die Stadt Meerane die Exponate, die nach Jahren der Schließung 1947 erneut gezeigt wurden – bis 1954. Dann schafften engagierte Freunde des Museums die Sachen ins Rathaus, denn im Dietrich-Stift war es nass und der Putz bröckelte.

Wieder vergingen einige Jahre bis zur Eröffnung einer Dauerausstellung 1957. Wer sich an die Museumsbesuche in diesen Zeiten erinnert, denkt an Oberstudienrat Willibald Krause, den Museumspfleger von 1945 bis 1961 und auch danach noch aktiv.

1978 gingen die Lichter wieder einmal aus, und die Zukunft der Sammlungen stand zeitweise in Frage.

Dass es doch anders kam, ist nicht zuletzt dem Meeraner Steffen Winkler vom Glauchauer Museum zu danken, wie bei der Wiedereröffnungsfeier anno 1992 informiert wurde.

Allerdings konnte die ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte nach umfangreichen Baumaßnahmen erst nach der Wende in nunmehr sehenswerten Räumen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Gefreut hat sich darüber Hildegard Besser, jahrelang im Museumsbeirat und hilfreich, weil ihr „das Heimatmuseum jederzeit eine Herzensangelegenheit gewesen ist“, wie die betagte Zeitzeugin in ihrer Ansprache am 15. Februar 1992 betonte. Frau Besser regte übrigens die individuell geschmückten Christbäume im Rahmen der Weihnachtsausstellungen an, Tradition wieder seit 1992.

Neben der Schau zur Stadtgeschichte gab es zahlreiche Sonderausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen, so dass im Lauf der Jahre für jeden Geschmack etwas dabei war. Ab und zu wurde das Alte Rathaus dichtgemacht, um weiter zu sanieren und zu bauen. Der Innenhof sieht nun gut aus, die Schuhmacherwerkstatt sei genannt, die einstige Arrestzelle...Bei Stadtfesten, man denke an die 825-Jahr-Feier, spielte das Museum eine wichtige Rolle. Nicht vergessen seien die Bildbände mit den zahlreichen Fotos aus dem Fundus. Selbst Meeraner Schotten wurden gewebt.

In letzter Zeit gab es Veränderungen im Alten Rathaus. Trauungen finden dort nach wie vor statt, das Standesamt selbst jedoch zog ins Neue Rathaus um. Im historischen Bau am Markt befindet sich jetzt der Fachbereich Marketing und Veranstaltungsservice / Wirtschaftsförderung mit fünf Mitarbeitern, davon zwei zuständig für Museum und Kostümfundus.

So weit, so gut. Allerdings bleibt nach wie vor die Frage, wieso eigentlich Marina Palm-

Sachet, ihres Zeichens Museologin mit Hochschulabschluss, seit 1986 mit den Geschicken und dem Neuaufbau des Heimatmuseums betraut und mit Eröffnung 1992 Leiterin desselben, ihren Schreibtisch räumen musste, zumal die Kündigung vor dem Arbeitsgericht nicht standhielt. Dass dem Museum ohne Fachkraft nun beispielsweise keine Fördermittel vom Kulturkonvent Zwickauer Raum zur Verfügung stehen, wie die Freie Presse berichtete, ist ein Wermutstropfen. Außerdem fehlen die üblicherweise durch Museologen in Jahren aufgebauten Verbindungen und nicht notierte Fakten und Histörchen rücken in die Ferne. Und da auch der zweite langjährige Mitarbeiter Ulli Weidauer den Hut nehmen musste, lässt sich dabei wohl nicht von guten Zeiten in der langen Geschichte des Meeraner Heimatmuseums sprechen. jw. (Juliane Weiss)



Das Kunsthaus am Markt

Di. bis Do und So: 13 bis 18

Unterstützt vom Kulturräum „Vogtland-Zwickau“ und der Stadtverwaltung Meerane - Danke

Sonntag, 22. Februar 2026, ABER WITZIG Klavierkabarett mit Manuel Ludwig.

Man muss es erlebt haben. Die Gäste waren begeistert. *Fotos: Reiner Hempel*



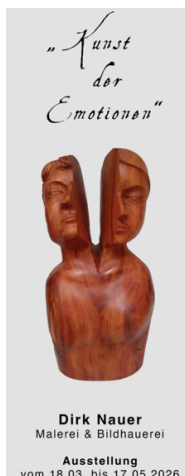
Rechts: Manuel Ludwig am Schluss mit Lars Nagler, der neue Leiter der Galerie ab März 2026

Mittwoch, 18. März, 18.30 Uhr

Sonntag, 22. März, 16 Uhr

Einladung zur Vernissage

„Spreading Joy“ zelebriert den NERVENKITZEL der STILISTISCHEN VIELFALT



„Kunst der Emotionen“

Dirk Nauer

Malerei &
Bildhauerei

Laudatio:
Musik

Das Trio mit der Liebe zu verschiedenen musikalischen Stilistiken, besteht aus drei Musiklehrern mit Rainer Kleeberg. Sie geben auch ihren Schülern eine Bühne.



Buchempfehlung



GARBOR STEINGART **SYSTEMVERSAGEN**

PENGUIN VERLAG, 1. Auflage 2025, 556 Seiten, gebunden 30 €

Wider die in den Medien gepflegte Verzagtheit zeigt Steingart einen Weg auf, der das Aufstiegsversprechen erneuert.

Sein Buch liefert nichts Geringeres als die Betriebsanleitung für den Wiederaufstieg. Pflichtlektüre für alle, die es gut meinen mit der deutschen Demokratie.

HEUTE BESTELLEN – T.: 03764 / 4673 – MORGEN ABHOLEN
damit unsere Meeraner Buchhandlung erhalten bleibt.
Sylvia Hengmith - Buchhandlung Goercke, am Markt

Jetzt auf Qucosa, dem sächsischen Dokumenten- und Publikationsserver, in elektronischer Form veröffentlicht, weltweit frei verfügbar, zitierfähig und langfristig archiviert:

Qucosa ist ein Angebot der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden.



DER NEUE MEERANER FRIEDHOF

<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-1024011>

DIE NEUE FRIEDHOFSHALLE

<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-1023985>

DIE ALTE FRIEDHOFSKAPELLE

<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-1024029>



Der Förderkreis Friedhof Meerane e. V. informiert Zwei große Tafeln als Beitrag des Fördervereins zur Wiedereröffnung des Meeraner Museums

ORT DER BEGEGNUNG

DIE NEUE FRIEDHOFSHALLE, erbaut 1914, umfassende Sanierung ab 2011 bis 2019

Architekt: Paul Bender, geb. 1881 in Bannewitz gefallen 1917 in Flandern; Architektin für Sanierung: Elisabeth Scholz, Meerane



Ein gefundenes Foto vom Bau der Halle 1913.



Förderübergabe, 8.2.2019 Foto: Andreas Kretschel



Foto: Henry Richter

Netzwerk des Förderkreises FK Meerane



Prof. Dr. habil. H.-G. Lippert, TU DD:

„Sie (die Neue Friedhofshalle) ist eins der bedeutendsten historischen Gebäude der Stadt und symbolisiert darüber hinaus einen besonders wichtigen Zeitabschnitt der regionalen, nationalen, ja in gewisser Weise sogar europäischen Geschichte.“

DER FÖRDERKREIS FRIEDHOF MEERANE E. V. gegründet 2011

Die Identifikation mit seiner Stadt hat viel damit zu tun, was uns mit ihr verbindet – das Heimatgefühl. Diese bindende Kraft zu unserer Stadt erwächst aus ihrer Geschichte. Sie unter verborgenen Grabsteinen wiederzuentdecken und bekannt zu machen, ist Weg unseres Vereins geworden. Das hat große Resonanz und Unterstützung in der Bürgerschaft gefunden.



Heinrich Heine

Der Meeraner Friedhof befindet sich in Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin. Unser Verein fördert die Erhaltung und Pflege des Friedhofs als Kulturgut der Allgemeinheit. Die Sanierung der zwei Kapellen wurde bereits mit zahlreichen Spenden der Bürgerschaft ermöglicht. Hierin zeigt sich ein heute nicht mehr vermuteter Gemeinsamkeit – o -



Nach dem Einsatz Kaffee und Kuchen
LAUBBESENAKTIONEN im Frühjahr u. Herbst organisiert von Kathleen Dietrich-Lieberfeld
u. Mitte u. unten, Grab Moeschler, vorher und danach
Erforderliche Handwerksleistungen werden u. a. über Spenden aus dem Café beglichen. Foto: Peter Ohi

Layout: Peter Ohi 2020 Druck: Design und Simon Werbung

ORT DER ERINNERUNG

DIE ALTE FRIEDHOFSKAPELLE, erbaut 1873, saniert 2015 und 2020 bis 2023

Architekt: A. Bunge Stadtbaumeister Meerane (1875 auch Georgenschule, jetzt Gymnasium)



Foto: Peter Ohi



Foto: Andreas Kretschel



Foto: Henry Richter

Ein Denkmal wird zum Ort der Begegnung – Das Café zur Alten Kapelle



Panoramafoto: Heidi Ohi



Foto: Peter Ohi

DER NEUE MEERANER FRIEDHOF

eingeweiht am 1. Juni 1868 von Oberpfarrer Harig

Erinnern und Nachdenken



1914 - 1918 Erster Weltkrieg Gedenkhalle für 1000 Gefallene



1939 - 1945 Zweiter Weltkrieg Den Lebenden zur Mahnung. Nie wieder Nationalsozialismus



Die Namen an unserer FK-Mauer



DARUM EUROPÄ



Ein Sommertag auf dem Friedhof und bei Nacht Foto Augustin



Ein Sommertag auf dem Friedhof und bei Nacht Foto Augustin

Der lebendige Friedhof



Waldgottesdienste Foto Augustin



Schülerprojekte Foto: Peter Ohi



Konzerte und Ausstellungen

Layout: Peter Ohi 2020 Druck: Design und Simon Werbung

Fortsetzung der Spenderliste ab Jahresanfang 2026 (Siehe auch Schaukasten an der FH-Verwaltung.)

Horst und Isolde Ranft, Luise Schettle (Chemnitz), Petra Ingeborg Drescher, Erika Liebezeit, Brigitte Wrobel, Henning und Christa Seidel, Christine Frey, Wolfgang und Charlotte Markert, Walter und Andrea Kapferer, Ralph Schmid (Ludwigsburg), Anita Petzold

„DAS EINSCHREIBEN DES NAMENS DIENT DER DAUERHAFTEN ANWESENHEIT DES SPENDERS AM ORT SEINER SPENDE.“ Inschrift auf den Steinsäulen des indischen Herrschers Ashoka, gestorben 232 v. Chr. (Dazu ein Buch im Kröner Verlag)

ALLEN SPENDERN HERZLICHEN DANK

Förderkreis Friedhof Meerane e. V., Moeschlerweg 1a, 08393 Meerane, Mail: fkfm@enviatel.net

Vorstand: Dr. med. Peter Ohl, Bürgermeister a.D., Dipl.-Ing. Elisabeth Scholz, Kirchenvorstand; Holger Köhler, Sparkasse; Uwe Horn, Friedhofsverwalter; Fachärztin Kathleen Dittrich-Ueberfeld, Erforschung und Bewahrung von Familiengräbern der Meeraner Geschichte

Konto: Förderkreis Friedhof Meerane e. V. Sparkasse Chemnitz, IBAN DE02 87050000 0710 0110 91
Der Verein ist anerkannt gemeinnützig. St. Nr. 227/141/07376, FA Zwickau, Bescheid vom 28.08.2024

In stillem Gedenken



Die Firma Elektro Discount Meerane nimmt Abschied
von ihrem Mitbegründer und Gesellschafter

Uwe Weih

Er starb am 15.1.2026 Februar im Alter von 65 Jahren.

Als Mann der ersten Stunde hat Herr Weih die Entwicklung
unseres Hauses mit großer Fachkompetenz und
Verantwortungsbewusstsein maßgeblich mitbestimmt.

Sein Wirken war geprägt von Loyalität gegenüber dem Unternehmen und einer tiefen
Verbundenheit zu seinen Kollegen, für deren Belange er stets ein offenes Ohr hatte.
Wir verneigen uns vor seiner Lebensleistung und sind dankbar für die gemeinsame Zeit.
Sein Geist wird in unserem Unternehmen weiterleben.

Danke an alle, die ihr Beileid bekundeten und alle, die uns schriftlich kondoliert haben.

Die Gesellschafter Bernd Kaufmann und Jens Albustin
Firma Elektro Discount GbR
